

# **Die Dreieinigkeit und ihre Bedeutung**

## **Theologie - Philosophie - Kirche**

### Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Die Lehre von der Dreieinigkeit
  - 2.1 Biblische Grundlagen
  - 2.2 Die Dreieinigkeit im Glaubensbekenntnis
3. Philosophische Aspekte der Dreieinigkeit
  - 3.1 Der Personenbegriff und seine Bedeutung
  - 3.2 Philosophie der Dreieinigkeit in der Neuzeit
4. Christliches Verständnis von Erlösung und Heil
5. Kirchengeschichtliche Aspekte
  - 5.1 Irrlehren und Kontroversen
  - 5.2 Die Begegnung Abrahams mit Gott (1 Mose 18)
6. Unterschiede zwischen evang. A.B. und katholischer Lehre
  - 6.1 Rechtfertigung, Sakramente und Heiligenverehrung
7. Fortschritte in der Ökumene
  - 7.1 Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre
  - 7.2 Charta Oecumenica und Reformationsgedenken
8. Praktische Aspekte der Dreieinigkeit
  - 8.1 Gebet und Anbetung
  - 8.2 Die Dreieinigkeit im christlichen Alltag
9. Die Dreieinigkeit und die europäische Philosophie
  - 9.1 Die Entwicklung des Personenbegriffs
  - 9.2 Kant und Hegel: Vernunft und Freiheit
10. Fazit
11. Literaturverzeichnis

## **1. Einleitung**

Die Lehre von der Dreieinigkeit, die Gott als eine Einheit in drei Personen beschreibt – Vater, Sohn und Heiliger Geist – ist ein zentrales Mysterium des christlichen Glaubens. Sie verbindet tiefgehende theologische und philosophische Fragen, die seit Jahrhunderten die europäische Geistesgeschichte prägen. In dieser Arbeit wird die Bedeutung der Dreieinigkeit aus biblischer, kirchengeschichtlicher und philosophischer Perspektive untersucht, und es wird dargelegt, welche Rolle sie heute im praktischen christlichen Leben spielt.

## **2. Die Lehre von der Dreieinigkeit**

### **2.1 Biblische Grundlagen**

Die Dreieinigkeit wird in der Bibel sowohl im Alten als auch im Neuen Testament bezeugt. Während das Alte Testament noch keine explizite Trinitätslehre kennt, gibt es Hinweise auf die Mehrdimensionalität Gottes, etwa in der Begegnung Abrahams mit den drei Männern in 1. Mose 18. In dieser alttestamentlichen Geschichte erscheinen Abraham drei Männer, die jedoch eindeutig als ein Gott wahrgenommen werden. Diese Erzählung ist für die orthodoxe Theologie von zentraler Bedeutung, da sie als eines der frühesten Zeugnisse der Dreieinigkeit gilt.

Im Neuen Testament wird die Dreieinigkeit klarer offenbart, insbesondere in der Taufszene Jesu in Matthäus 3,16-17, wo der Vater, der Sohn und der Heilige Geist in ihrer jeweiligen Rolle erscheinen. Jesus wird als der Sohn Gottes dargestellt, der getauft wird, während der Heilige Geist wie eine Taube herabkommt und die Stimme des Vaters aus dem Himmel verkündet, dass Jesus sein geliebter Sohn ist.

### **2.2 Die Dreieinigkeit im Glaubensbekenntnis**

Das Apostolische und das Nicänische Glaubensbekenntnis legen die Grundlage für das trinitarische Gottesverständnis. Besonders im Nicänischen Glaubensbekenntnis wird die Wesenseinheit der göttlichen Personen betont, indem es heißt, dass Jesus „eines Wesens mit dem Vater“ ist. Dies unterstreicht die Einheit und das gemeinsame Wirken der drei göttlichen Personen.

## **3. Philosophische Aspekte der Dreieinigkeit**

### **3.1 Der Personenbegriff und seine Bedeutung**

Der Personenbegriff, wie er im christlichen Verständnis entwickelt wurde, beschreibt nicht bloß eine Rolle, sondern eine tiefe Beziehung zwischen den göttlichen Personen. Diese Beziehung wird als ewige Gemeinschaft der Liebe verstanden, in der jede Person voll und ganz Gott ist, aber in der Einheit der Dreieinigkeit verbleibt. Dieser Aspekt ist auch in der Philosophie von Bedeutung, da er die Frage aufwirft, was es bedeutet, eine Person zu sein und in Beziehung zu stehen.

### 3.2 Philosophie der Dreieinigkeit in der Neuzeit

In der Neuzeit entwickelten Philosophen wie Kant und Hegel diesen Gedanken weiter. Kant sah die Vernunft als entscheidend für die moralische Erkenntnis des Menschen, während Hegel die Vernunft als treibende Kraft in der Geschichte betrachtete, die zur Verwirklichung des Geistes in der menschlichen Gemeinschaft führt. Beide Denker nahmen den Gedanken der Beziehung in der Dreieinigkeit auf und führten ihn in den Bereich menschlicher Freiheit und Vernunft fort.

Erst durch die christliche Lehre von der Dreieinigkeit, die Gott als drei in eins beschreibt, wurde der Gedanke der Beziehung in der Philosophie vertieft. Dieser Ansatz fordert dazu auf, die menschliche Existenz als Beziehung und Gemeinschaft zu verstehen, was für das moderne Denken von großer Bedeutung ist.

## 4. Christliches Verständnis von Erlösung und Heil

Im Zentrum der christlichen Erlösungslehre steht das Werk Jesu Christi, der durch seinen Tod und seine Auferstehung das Heil für die Menschheit erwirkte. Durch den Glauben an Christus und das Wirken des Heiligen Geistes wird diese Erlösung erfahrbar. Der Heilige Geist wirkt im Leben der Gläubigen und führt sie in die Wahrheit und in die Gemeinschaft mit Gott.

Das Himmelreich, von dem Jesus spricht, ist bereits in der Gegenwart durch die Gemeinschaft der Gläubigen erlebbar und manifestiert sich im täglichen Leben durch das Wirken des Heiligen Geistes. Diese Gegenwart des Himmelreiches bedeutet, dass Gottes Reich nicht nur eine zukünftige Realität ist, sondern bereits in der heutigen Welt anbricht. Die Vorstellung von Diesseits und Jenseits kann hier als Metapher dienen, um die Verbindung zwischen dem gegenwärtigen Leben und der ewigen Hoffnung zu verdeutlichen.

## 5. Kirchengeschichtliche Aspekte

### 5.1 Irrlehren und Kontroversen

Im Laufe der Kirchengeschichte kam es zu verschiedenen Kontroversen um die Dreieinigkeit. Der Arianismus, der die Göttlichkeit des Sohnes leugnete, und der Sabellianismus, der die Unterscheidung zwischen den Personen in Frage stellte, sind zwei bekannte Beispiele für Lehren, die die Wesenseinheit Gottes oder die Unterscheidung der Personen infrage stellten und von den Kirchenvätern verurteilt wurden. Die Auseinandersetzungen führten zu den Konzilen von Nizäa und Konstantinopel, die die Trinitätslehre festlegten.

## 5.2 Die Begegnung Abrahams mit Gott (1 Mose 18)

In 1 Mose 18 begegnet Abraham drei Männern, die als Manifestation des einen Gottes gedeutet werden. Diese Geschichte ist in der orthodoxen Theologie und Ikonographie von besonderer Bedeutung, da sie als eines der frühesten Zeugnisse der Dreieinigkeit gilt. Die Begegnung im Hain von Mamre wird als bildliche Darstellung der Einheit und Vielfalt Gottes interpretiert.

Diese Erzählung verdeutlicht die Möglichkeit einer Beziehung zwischen Gott und den Menschen, die in der Dreieinigkeit ihren Ursprung hat. Der Besuch der drei Männer zeigt, dass Gott in die Welt eingreift und Beziehungen zu den Menschen aufbaut, was für die theologische Reflexion über die Natur Gottes von großer Bedeutung ist.

## 6. Unterschiede zwischen evangelischer A.B. und katholischer Lehre

### 6.1 Rechtfertigung, Sakramente und Heiligenverehrung

Die evangelische und katholische Kirche unterscheiden sich in wesentlichen theologischen Fragen. Die evangelische A.B. (Augsburger Bekenntnis) betont die Rechtfertigung allein durch den Glauben und lehnt die Verehrung von Heiligen ab. Die katholische Kirche hingegen sieht sowohl den Glauben als auch die Werke als notwendig für die Erlösung und anerkennt die Rolle der Heiligen als Fürsprecher vor Gott.

Diese unterschiedlichen Auffassungen haben zu verschiedenen Praktiken im Glaubensleben geführt, die auch heute noch deutlich werden, etwa in der Feier der Sakramente und in der Gestaltung des Gottesdienstes.

## 7. Fortschritte in der Ökumene

### 7.1 Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre

Ein wichtiger Meilenstein der Ökumene war die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre von 1999, in der die katholische und lutherische Kirche einen Konsens über das zentrale Thema der Rechtfertigung erreichten. Diese Erklärung hat das ökumenische Verständnis zwischen den beiden Konfessionen gefördert und zeigt, dass es in den grundlegenden Fragen des Glaubens eine Einigkeit gibt.

### 7.2 Charta Oecumenica und Reformationsgedenken

Die Charta Oecumenica, die 2001 von der Konferenz Europäischer Kirchen und dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen unterzeichnet wurde, fordert ein verstärktes Miteinander der verschiedenen christlichen Konfessionen und legt die Grundlagen für eine vertiefte ökumenische Zusammenarbeit. Gemeinsame Gedenkveranstaltungen zum 500. Reformationsjubiläum 2017 sind weitere Fortschritte, die die ökumenischen Bemühungen stärken.

## **8. Praktische Aspekte der Dreieinigkeit**

### 8.1 Gebet und Anbetung

Die Dreieinigkeit spielt eine entscheidende Rolle im Gebetsleben der Gläubigen. Christen beten in der Regel zu Gott dem Vater, im Namen Jesu Christi und durch die Kraft des Heiligen Geistes. Dieses Verständnis betont die Beziehung zwischen den Personen der Dreieinigkeit und schafft einen Raum für den Dialog mit Gott, der in seiner Fülle erlebt werden kann.

### 8.2 Die Dreieinigkeit im christlichen Alltag

Die Lehre von der Dreieinigkeit hat auch praktische Auswirkungen auf das tägliche Leben der Gläubigen. Sie beeinflusst das Verständnis von Gemeinschaft, Nächstenliebe und dem ethischen Handeln im Alltag. Indem Christen die Beziehung zwischen den Personen der Dreieinigkeit verstehen, erkennen sie die Bedeutung von Gemeinschaft und Beziehung in ihrem eigenen Leben an.

## **9. Die Dreieinigkeit und die europäische Philosophie**

### 9.1 Die Entwicklung des Personenbegriffs

Die Dreieinigkeit hat auch die europäische Philosophie stark geprägt. Der Personenbegriff, der in der Trinitätslehre eine zentrale Rolle spielt, beeinflusste das Verständnis von Individuum und Gemeinschaft. Die Lehre von der Dreieinigkeit fordert dazu auf, die menschliche Existenz nicht isoliert, sondern in Beziehung zu anderen zu betrachten.

### 9.2 Kant und Hegel: Vernunft und Freiheit

In der Neuzeit entwickelten Philosophen wie Immanuel Kant und Georg Wilhelm Friedrich Hegel diesen Gedanken weiter, indem sie die Vorstellung von der Vernunft und der Freiheit des Menschen thematisierten. Kant argumentierte, dass die Vernunft die Grundlage für moralisches Handeln bildet, während Hegel die Entwicklung des Geistes in der Geschichte als einen Prozess der Selbstverwirklichung sah. Diese philosophischen Ansätze erweiterten das Verständnis der Beziehung zwischen Gott und Mensch und legten einen Grundstein für die moderne ethische Reflexion.

## 10. Fazit

Die Lehre von der Dreieinigkeit ist nicht nur ein zentrales Element des christlichen Glaubens, sondern auch ein bedeutender Aspekt der theologischen und philosophischen Reflexion. Sie bietet einen tiefen Einblick in die Natur Gottes und die Beziehung zwischen den Menschen.

**In einer Welt, in der Fragen der Identität, Beziehung und Gemeinschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen, bleibt die Dreieinigkeit ein Schlüsselkonzept, das die Synthese aus Glauben und Wissen sowie eine Lebenskunst im praktischen Handeln fördern kann.**

Nicht nur Christen sind eingeladen, diese Lehre in ihr Leben zu integrieren und können sich auf das Wirken Gottes in der Welt einlassen, um das Reich Gottes sowohl in diesem Leben als auch in Ewigkeit zu erleben.

## 11. Literaturverzeichnis

- Barth, Karl: Die Kirchliche Dogmatik (1932-1967).
- Kant, Immanuel: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (1793).
- Hegel, G.W.F.: Vorlesungen über die Philosophie der Religion (1832).
- Evangelische Kirche in Dtl.: Die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre (1999).
- Charta Oecumenica (2001).
- Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche.
- Weiterführende Literatur, C.S. Lewis: Pardon, ich bin Christ (2014)

### **Wirkung & Lehre**

Dreieinigkeit – Dreifaltigkeit - Trinität

### **Entfaltung**

Kunst, Kultur, Philosophie  
Theologie, Kirchengeschichte

### **Interesse**

Praxiswissen & Glauben,  
Austausch mit Freude an Weisheit?

### [Norbert Rieser](#)

Dipl.-Prozessberater  
Gutachten & Projekte i.R.



Im Neuen Dom Linz, Werk von Engelbert Daringer (1882-1966)